

Berichterstattung in der Ukraine: Fragen und Antworten für Journalistinnen und Journalisten

Stand: 18.03.2022

Ich brauche eine Anlaufstelle in der Ukraine. Wohin wende ich mich?

Wer sich bereits in der Ukraine befindet oder auf dem Weg ist, kann sich an das neue [Zentrum für Pressefreiheit](#) im westukrainischen Lwiw wenden. Berichterstattende können dort Schutzausrüstung wie schusssichere Westen und Helme ausleihen; zudem ist das Zentrum als physische und digitale Anlaufstelle für Journalistinnen und Reporter gedacht, die finanzielle oder psychologische Unterstützung suchen. [Es befindet sich](#) zentral in Lwiw wird gemeinsam von RSF und *IMI* betrieben, einer lokalen Partnerorganisation, mit der RSF seit 2014 intensiv zusammenarbeitet. Im Zentrum für Pressefreiheit können Journalistinnen und Reporter von 8 bis 20 Uhr arbeiten, das Internet nutzen und live streamen. Es verfügt zudem über einen Schutzraum im Falle eines Angriffs. Sie erreichen das Zentrum unter dieser [Kontaktadresse](#).

Ich arbeite freischaffend. Wie komme ich an Schutzkleidung?

Vor allem schusssichere Westen mit ballistischen Schutzplatten sind noch immer knapp. Wir bemühen uns, im Zentrum für Pressefreiheit in Lwiw ausreichend Schutzwesten zur Leihe vorzuhalten. Zudem regen wir an, mittelfristig einen Verbund aus Medienhäusern und Organisationen zu bilden, über den zügig und verlässlich Schutzausrüstung bereitgestellt werden kann.

Wir raten freischaffenden Journalistinnen und Reportern dringend davon ab, auf eigene Faust und ohne feste Vereinbarung mit einer beauftragender Redaktion, die im Falle einer akuten Gefährdung unterstützen könnte, in die Kriegsgebiete zu reisen.

Wie versichere ich mich als freie Journalistin bzw. als freier Journalist?

In Kooperation mit der Versicherungsagentur Battleface bietet RSF ein [Versicherungspaket](#) für freie Journalistinnen und Journalisten an, die für einen Aufenthalt in einem Kriegsgebiet nicht ausreichend versichert sind. Anfragen dazu beantwortet das RSF-Nothilfe-Team in Paris unter dieser [Kontaktadresse](#). Voraussetzung ist eine [Mitgliedschaft](#) bei RSF, die auch kurzfristig abgeschlossen werden kann.

Ich bin in Not. Wohin wende ich mich?

Eine Ansprechperson bei Reporter ohne Grenzen erreichen Sie [hier](#) oder über den Anbieter Protonmail, der sämtlichen Mailverkehr verschlüsselt, [hier](#). Wird Hilfe benötigt, weil Journalistinnen und Journalisten inhaftiert wurden oder verschwunden sind, bietet das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (ICRC) unter folgender Nummer Unterstützung an: +41 79 217 32 85.

Wie kann ich den Einsatz von RSF für Journalistinnen und Reportern in der Ukraine unterstützen?

Damit wir Unterstützung, Schutz und Sicherheit für Journalistinnen und Medienschaffende in der Ukraine gewährleisten, aber auch weiterhin die Öffentlichkeit über diese Notsituation informieren können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Alle Informationen dazu finden Sie [hier](#).